

Pressemitteilung der München-Liste vom 21.10.2019:

OB Reiter: Das Eingeständnis politischen Versagens und die fehlende
Aussicht auf Besserung

=====

Auf der Bürgersprechstunde in Pasing mit OB Reiter am 17.10.2019 wurde den anwesenden Bürgerinnen und Bürger wieder mal deutlich vor Augen geführt, wie groß die Hilflosigkeit der Politik bei den anstehenden Problemen ist.

Dies zeigen der Mietenanstieg, ungelöste Verkehrsprobleme (Rad, ÖPNV und Auto) und großer Nachholbedarf bei der sozialen Infrastruktur (hier: u.a. marode Schulen, Lehrermangel, ...). Laut OB Reiter können noch max. 60.000 Wohnungen gebaut werden. Dann sind alle Flächen dicht.

Unser Stadtoberhaupt zeigt uns keine übergreifenden Lösungsansätze. "Wir brauchen weniger Autos in der Stadt, sonst lässt sich kein Problem lösen". Sicher ist das eines von vielen Themen, aber nur eben nur eines.

Wenn die Anzahl der Arbeitsplätze weiter um den Faktor 3,5 im Vergleich zur Anzahl der neugebauten Wohnungen steigt, wenn das prognostizierte Bevölkerungswachstum auch nur annähernd eintrifft, wird es bald kein grünes Fleckchen mehr in München geben, aber noch mehr Verkehr und noch höhere Mieten. Diese Entwicklung ist unausweichlich und wird von allen Experten geteilt.

Herr Oberbürgermeister, überdenken Sie endlich Ihre fehlgeleitete Politik! Den Preis ihrer Wachstums- und "Bauen, Bauen, Bauen"-Politik bezahlt die München Bevölkerung. Auch die Münchner SPD, die Grünen, die CSU und die FDP hinken der Realität hinterher und träumen von einem München umrandet von einem Ring mit am besten 150 m hohen Häusern.

Wir, die München-Liste unterstützen Prof. Dr. Holger Magel, wenn er zitiert wird: "Was nützen die besten Arbeitsplätze und Straßen, wenn daneben die Umwelt und Heimat durch maßlose Verdichtungen und Flächenfraß zerstört werden?" München kann das Rennen zwischen Wohnungsbau und nur angeblich nicht aufhaltbarem Zuzug ohnehin nicht gewinnen. Je mehr Wohnungen in München gebaut werden, desto mehr Menschen werden kommen. Zuzug in dieser Größenordnung ist aber nicht zwingend. Wachstum ist kein Naturgesetz! Vernünftige Stadt- und Umgebungsplanung heißt, den Zuzug dahingehend zu beeinflussen, in welchem Umfang München wachsen soll (wenn überhaupt!) und wen München braucht (z.B. bestimmte Berufsgruppen). Eine zentrale Forderung der München-Liste: Die Stadt sollte sich für eine überregional ausgleichende Strukturpolitik einsetzen, statt ihre starke Wirtschaftsposition und hervorragende finanzielle Lage zulasten der schwächeren Regionen auszunutzen. ‚Pull-Faktoren‘, also Faktoren, die Menschen und Unternehmen anziehen, dürfen nicht mehr in München, sondern müssen in strukturschwächeren Regionen gefördert werden.

Viele Bürgermeister und Parteien in den Münchner Umlandgemeinden teilen unsere Ansicht.

München-Liste:

Wir sind eine überparteiliche Gruppe von engagierten Münchnerinnen und Münchnern, eng verbunden mit vielen Bürgerinitiativen und Vereinen, die sich dafür einsetzen, dass unsere Heimatstadt lebens- und liebenswert bleibt - und bald wieder für alle Münchner bezahlbar ist. Wir werden zur Stadtratswahl 2020 mit einer Wahlliste antreten.

Für Rückfragen:

Dirk Höpner (Vorstand München-Liste)

Tel: 0171 8975697

presse@muenchen-liste.de

www.muenchen-liste.de